

Genusswanderung mit Kindern 15:

SCHÖNSTE WEINSICHT DER PFALZ

Ilbesheim entlang des Birnbaches – historisches Rathaus – Kleine Kalmit – Alla-Hopp!-Anlage

»Wanderung am romantischen Birnbach entlang, durch den historischen Ortskern von Ilbesheim mit Aufstieg auf die Kleine Kalmit und der schönsten Weinsicht der Pfalz.«

ROUTENPORTRÄT

Dauer 1 Stunde

Strecke 2,9 Kilometer

Schwierigkeitsgrad Einfach

Anstieg 60 Meter

Beste Jahreszeit Frühjahr, Herbst, Winter

Bewertung der Wanderung

- ★ Sehenswürdigkeiten unterwegs
- ★★★ Panoramablicke
- ★★★ Kindertauglichkeit
- ★★★ Picknick-Gelegenheiten

Einkehrmöglichkeit unterwegs Bistro Palatina auf der Alla-hopp!-Anlage

Öffentliche Verkehrsmittel Ja, Bushaltestelle Arzheimer Straße nur etwa 200 Meter vom Startpunkt entfernt

Startpunkt Parkplatz an der Alla-hopp!-Anlage an der K20

Navigationseingabe Alla-hopp-Anlage Ilbesheim

Parkplätze Am Start



MIT FOLGENDEN VINOHEKEN GUT ZU KOMBINIEREN

Südpfälzer Genusszentrale / Landau



Vinothek Par-Terre / Landau



WeinNest Vögeli / Wollmesheim



Weingut Porzelt / Klingenstein



Neuspergerhof / Rohrbach



Tourenverlauf:

Wir parken auf dem Parkplatz vor der Alla-hopp!-Anlage direkt an der K 20 und wählen den Weg, der rechts an der Anlage am rechten Ufer des Birnbachs entlang in Richtung des Ortskerns von Ilbesheim führt. Dort, wo der Bach für eine kurze Strecke unter der Erde



verschwindet, gehen wir einige Schritte weiter, bis er wieder zum Vorschein kommt. Auch weiterhin folgen wir ihm auf der rechten Uferseite

Vorsicht: der Weg zwischen Bach und Gartenmauern ist eher unscheinbar und ähnelt zu Beginn einem kleinen Rasenstück.

Foto: Weg entlang des Birnbachs

Wir setzen unseren Weg am rechten Ufer entlang, vorbei an einem historischen Waschplatz, in den Ort fort. Irgendwann mündet der Fußweg in die Straße »Am Birnbach« und der Bach wird unterirdisch weitergeführt. Wir gehen rund 100 Meter in ursprünglicher Richtung auf dieser ruhigen Dorfstraße weiter, bis wir an eine Kreuzung gelangen.

Dort kann, wer möchte, einen kleinen Abstecher zur barocken protestantischen Dorfkirche aus den Jahren 1717 bis 1719 einbauen. Dazu gehen wir rund 50 Meter nach links weiter. Nach einem weiteren Linksknick erreichen wir die Kirche.

Das Bemerkenswerte an diesem schlichten Kirchenbau ist, dass er auf den Fundamenten der ehemaligen Sankt Laurentiuskirche aus dem 10. Jahrhundert errichtet wurde und heute in der eigentlichen protestantischen Kirche auch regelmäßig die Gottesdienste der kleinen katholischen Kirchengemeinde stattfinden. Nach dem Besuch gehen wir dem Weg, auf dem wir gekommen sind, bis zur Kreuzung zurück und dann geradeaus weiter. Für alle, die auf den Abstecher zur Kirche verzichten, geht es an der Kreuzung rechts auf der Arzheimer Straße weiter, bis wir nach knapp 100 Metern das historische Rathaus erreichen.

Hintergrund: Historisches Rathaus Ilbesheim

Mit seiner rötlichen Fachwerkfassade ist es bestimmt das sehenswerteste Rathaus an der südlichen Weinstraße. Das 1558 erbaute Gebäude war zweimal ein Brennpunkt der Pfälzischen Geschichte.

Im Jahre 1704, während der Belagerung der Stadt Landau, trafen sich hier die Militärführer der Allianz gegen die Franzosen, die sich in der Festung Landau festgesetzt hatten. Dabei waren: Kaiser Josef I, Prinz Eugen – der als bedeutender Feldherr des habsburgischen Heeres, schon 1697 den sogenannten Türkenkrieg für die österreichische Seite entschieden hatte – sowie der Herzog von Marlborough.

Als Beispiel für die Wechselhaftigkeit der Geschichte sei erwähnt, dass ausgerechnet hier am selben Ort nur knapp 100 Jahre später 1792 die Ilbesheimer »Jakobiner« ihre eigene kleine Revolution nach französischem Vorbild starteten, vor dem Rathaus einen Freiheitsbaum aufstellten und die Aufnahme des Dorfes in die Französische Republik verlangten.

Dass die Franzosen tatsächlich ab dem Jahre 1793 die Südpfalz einschließlich des Ortes Ilbesheim dem Département du Bas-Rhin zuschlugen und Ilbesheim damit bis 1815 französisch wurde, dürfte allerdings nicht der Erfolg der Ilbesheimer Revolutionäre gewesen sein.

Nach dem Besuch des Rathauses wandern wir zum eigentlichen Ziel unserer Tour, der Mater-Dolorosa-Kapelle auf dem Gipfel der Kleinen Kalmit.

Dazu biegen wir gegenüber dem Rathaus in die Kalmitgasse ein und folgen dieser, bis wir einen kleinen Platz erreichen. Diesen überqueren wir und gehen auf der Kalmitgasse links neben dem Brunnen weiter, bis sie auf die Frühmeß-Straße stößt.



Auf der gegenüberliegenden Straßenseite nehmen wir den Fußweg, der neben der Hausnummer 3 den Hügel emporführt.

Foto: Aufstieg zur kleinen Kalmit

Zunächst wandern wir den Weg empor (Beschilderung: »Kleine Kalmit« und »Affenschaukel«). An einer Gabelung gleich darauf wählen wir den linken Weg.



Sind wir oben an der Wegkreuzung angekommen, sehen wir halblinks eine schlichte Holzbank, die uns zum Verweilen einlädt. Wir nehmen den steilen Naturpfad, der unmittelbar links an der Bank vorbeigeht und über den Südgrat des Hügels nach oben führt.

Foto: Holzbank am Südgrat der Kleinen Kalmit

Oben angekommen, bieten sich uns mehrere sehr attraktive Picknickmöglichkeiten.



Unser absoluter Favorit ist die Tischgruppe unter den beiden Linden.

Alle diese Plätze haben eines gemeinsam, nämlich »die schönste Weinsicht der Pfalz«.

Dazu kürte sie 2020 das Deutsche Weininstitut.

Foto: Der schönste Platz auf der Kleinen Kalmit

Von hier sind es nur noch wenige Minuten bis zur 1851 erbauten Mater-Dolorosa-Kapelle auf der Hügelspitze.

Hintergrund: Kleine Kalmit

Die Kleine Kalmit, die mit ihren 271 Metern vor den Gipfeln des Haardtgebirges wie ein Zwerg wirkt, ist aber alles andere als das. Da sie noch auf dem flachen Grund der Rheinebene liegt, ist sie deren höchste Erhebung und bietet dadurch eine wunderbare Panoramasicht über die Reblandschaft um sie herum. Und genau das ist der Reiz dieses Gipfels, der wie ein Leuchtturm aus dem Rebenmeer der Südpfalz aufragt. Der Name Kalmit ist übrigens vom lateinischen »mons calvus« abgeleitet, was übersetzt »kahler Berg« bedeutet. Genau das ist die Kleine Kalmit noch heute, sodass man hier die Sonne genießen kann und sie eine wunderschöne Tour auch für sonnig-kalte Wintertage bietet.

Die Kleine Kalmit besteht ausschließlich aus Kalkablagerungen, die vor 30 Millionen Jahren bei der Absenkung des Rheingrabens entstanden. Mit etwas Glück finden wir im losen Gestein das ein oder andere fossile Schneckenhaus. Daneben fand man hier versteinerte Haifischzähne und sogar Artefakte aus der Steinzeit.

Früher nutzte man den Hügel zum Abbau von Kalk.

Aber noch etwas sticht dem aufmerksamen Besucher sofort ins Auge. Nämlich die besondere Vegetation, die deutliche Anklänge an mediterrane Landschaften aufweist.

Neben der hierzulande selten anzutreffenden Küchenschelle findet man Unmengen Küchenkräuter, wie zum Beispiel wilden Majoran und andere Heilpflanzen. Bis 2008 wurde hier gar Safran angebaut.

Wen wundert's da, dass das Areal schon 1984 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde.

Nach dem Besuch der Kapelle wenden wir und gehen ein Stück auf dem Weg, auf dem wir gekommen sind, zurück. Bei erster Gelegenheit (nach der Wiese) biegen wir rechts ein und wandern nun auf dem Weg, der zwischen Kapelle und Ort am Hang quer in Richtung Haardtgebirge verläuft, geradeaus weiter.



Wir erreichen bald darauf den Weinlehrpfad am historischen Weinberg (bei der zwischenzeitlichen Abzweigung nach rechts gehen wir geradeaus weiter).

Dort erfahren wir allerhand Wissenswertes über den Weinbau und die Erziehungsformen von Rebstöcken.

Foto: Weinlehrpfad

*Von hier laufen wir weiter, bis wir nach wenigen Metern auf die K 20 stoßen.
Kurz vorher biegen wir nach links ab und folgen dem an der Kreisstraße entlangführenden
Wirtschaftsweg, bis er in die Arzheimer Straße mündet. Ihr folgen wir, bis wir die Grundschule
erreichen.*



*Nach der Grundschule biegen wir auf die Alla-hopp!-Anlage ein – ein
Paradies für alle Kinder und Junggebliebenen.*

Foto: Einmündung Richtung Alla-hopp!-Anlage nach der Grundschule

*Tipp! Wer Weinfeste mag, sollte das Ilbesheimer Kalmitfest, das jährlich Ende Juli auf den
Wegen auf und entlang der »Kleinen Kalmit« stattfindet, auf keinen Fall versäumen (Details
und Termine unter: www.ilbesheim.de).*